

Problemfreie T's - gibt es sie ?

Beitrag von „panos9221“ vom 9. Dezember 2010 um 08:43

Cost saving ist alles. Die Teile müssen Jahr für Jahr billiger werden, bestehen sie die geforderten Tests ist das Teil freigegeben für den Verbau. Die Tests haben auch nur eine "bedingte" Aussagekraft.

Kauft euch einen Basis Dacia Logan, da kann nichts kaputt werden. Die Taxifahrer sind begeistert hier 200 tkm ohne Problem .

Das selbe gilt für dein Beispiel mit Jeep, wie du Jeep gefahren bist waren die zwar nett ausgestattet aber die Technik dazu ist 20 Jahre alt gewesen. Mit der Fusion zu DC haben die Amis einmal modernere Technik erhalten. Das cost saving bei Chrysler geht von US aus und glaubt mir eines die haben echt kranke Vorstellungen und noch schlimmer sie setzen die um. An die Qualität eines dt. OEM kommen die Amis nie, speziell die in US gefertigten Fzg.

Dein angegebenes Beispiel für das Diff hinkt wenn du glaubst VW tauscht nur die Lager, weiters hast du den logistischen Aufwand sowie die Deckungsbeiträge, test bed etc. vergessen. Möchte dann mal sehen wenn du die 2,5k für das Diff bezahlst und nach 6 Monaten hast du Spiel im Diff wie du dann springst. Bei deiner low cost Lösung ist es dir oder mir auch egal aber als OEM hast du ein Teil in der Qualität eines Neuteils zu liefern.

Ja T-fahren ist ein teurer Spaß und ich hab am Anfang auch die Nerven weggeschmissen da ich einmal im Monat eine mittlere Reparatur hatte und ich dachte es geht so weiter. Seitdem ich alles reparieren ließ ist er ein normales Auto, logischerweise hat der Vorbesitzer nichts mehr investiert.